

Ricarda Huch (1864-1947)

An ein Kind.

Leg deine Kinderhand in meine,
Und geh mit mir auf kurze Zeit;
Den Weg, der gar so lang alleine,
Verkürzt dein liebliches Geleit.

5

Aus deinem tiefen Augensterne
Drängt forschend eine Frage sich:
»Warum, hätt'st du es doch so gerne,
Hast du kein Bübchen so wie ich?«

10

Geh wieder heim nun, kleine Seele,
Die Dämmerung bricht schnell herein;
Der Engel, dem ich dich befehle,
Wird liebeich schützend bei dir sein.

15

Und ich, indem ich weiter schreite,
Vergesse, daß der Traum schon schwand,
Hör' noch den Schritt an meiner Seite
Und fühle noch die kleine Hand.

(94 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/huchric/gedi1894/chap113.html>